



Verkehrswachstum aus der Sicht der
verladenden Wirtschaft
Erwartungen und Handlungsfelder

Rüdiger S. Grigoleit

Vorsitzender
Deutsches Seeverlader-Komitee im BDI

Vice President Logistics
Merck KGaA

Elbschiffahrtstag
28. November 2008

Agenda



Persönliche Vorstellung

Das Deutsche Seeverlader-Komitee im
Bundesverband der Deutschen Industrie

Die Prognose

Die Wirtschaft

Erwartungen

Fazit

Persönliche Vorstellung R. S. Grigoleit



- 55 Jahre, Betriebswirt, Leiter Logistik Merck, 485 Mitarbeiter



Wendelförderer des Distributionszentrums

Persönliche Vorstellung Merck KGaA



- Merck KGaA ist das älteste chemisch-pharmazeutische Unternehmen der Welt (gegründet 1668)
 - Stammsitz in Darmstadt
 - ca. 32.000 Mitarbeiter
 - ca. 7 Mrd. Euro Umsatz



Persönliche Vorstellung Merck KGaA

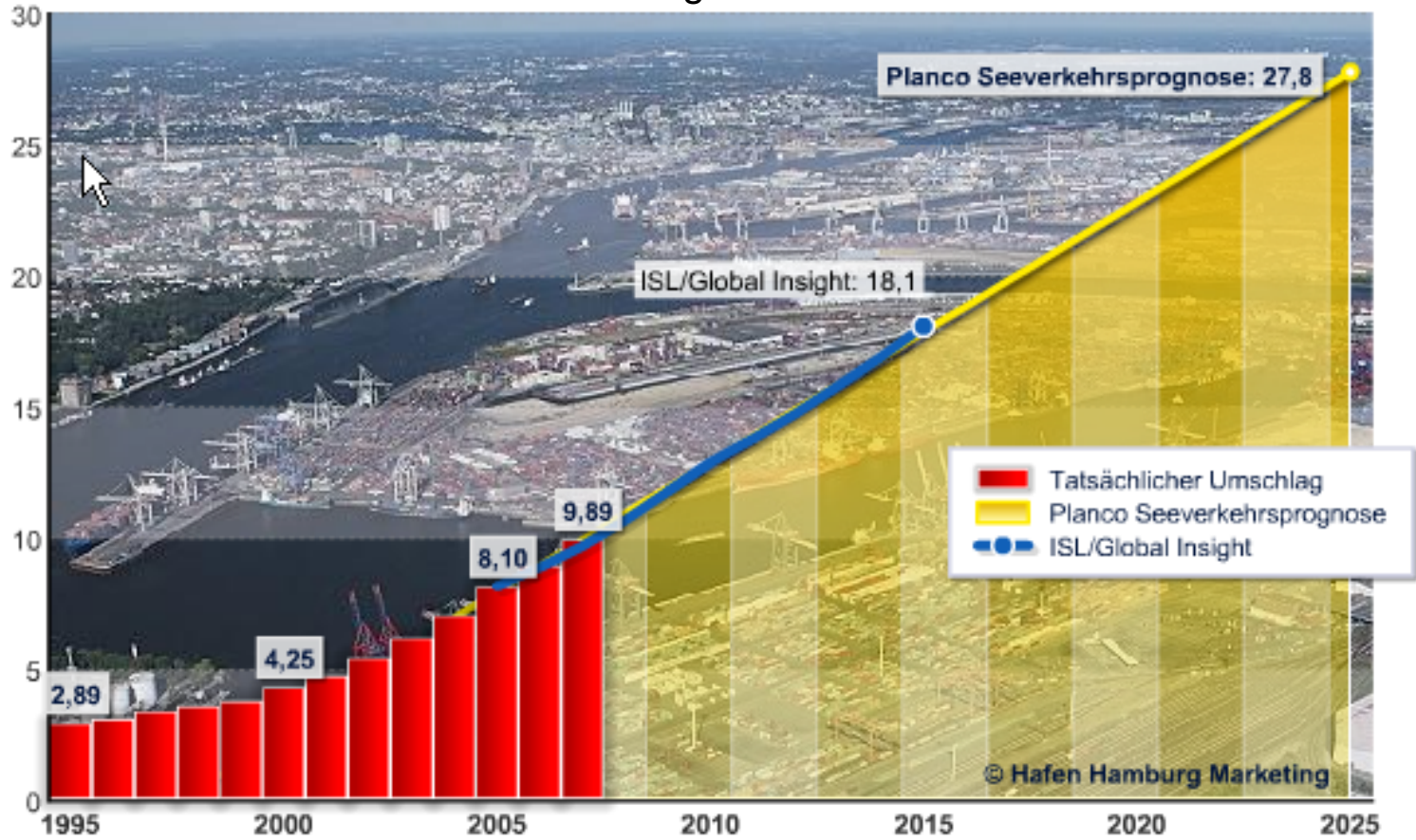


- Vorsitzender des Deutschen Seeverladerkomitees/DSVK
 - Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) ist die Spitzenorganisation der deutschen Industrie und industrienahen Dienstleister. Er spricht für 37 Branchenverbände und repräsentiert über 100.000 Unternehmen mit mehr als 8 Mio. Beschäftigten.
 - Das DSVK ist ein Gremium des BDI-Verkehrsausschusses. Es vereint Unternehmen, die ihre Güter auf dem Seeweg transportieren. Damit vertritt das DSVK weder Hafenwirtschaft noch Reedereien, sondern die Interessen der auftraggebenden Industrie.
 - Das DSVK ist die Plattform der deutschen Wirtschaft für die Meinungsbildung in Fragen der maritimen Wirtschafts- und Transportpolitik. Wir bringen industriespezifische Positionen in die seeverkehrsrechtliche Debatte und unterstützen nachhaltige Politikentscheidungen in Deutschland und der EU.

Die Prognose / Der Masterplan / Der Hafen Hamburg

Prognose zum Containerumschlag
Containerumschlag in Millionen TEU

Mio. TEU



= + 181 % von heute bis 2025!

Die Prognose / Der Masterplan / Der Hafen Hamburg



Der Masterplan:

- Wenn nicht reagiert wird, muß in Deutschland infolgedessen mit einer Zunahme der Güterverkehrsleistung zwischen 2004 und 2025 mit 71% gerechnet werden, im Straßengüterverkehr fällt dieser Anstieg mit 79% und im Straßengüterfernverkehr mit 84% noch deutlicher aus.
- Mobilität – sei es die Mobilität der Menschen selbst, sei es der Transport von Gütern – bildet eine wichtige Grundlage für Wohlstand und Beschäftigung. Für eine moderne, arbeitsteilige Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft ist Verkehr – der als Wirtschaftsverkehr sowohl den Güterverkehr als auch den Dienstleistungsverkehr von Personen umfasst – deshalb eine unerlässliche Voraussetzung.
- Die Unternehmen in Handel und Gewerbe sind auf zuverlässige und pünktliche Transporte angewiesen.

Politische Statements



Wiener Kongress 1814/1815:

*Der Wiener Kongress tanzt, aber er kommt nicht vorwärts.
(Talleyrand)*

*Es muss etwas geschehen, aber es darf nichts passieren!
(Talleyrand/Metternich)*


Die Wirtschaft



- Ist auf zuverlässige, pünktliche und kostenakzeptable Transporte angewiesen
- Um die Bevölkerung mit allen erforderlichen Gütern zu versorgen
- Um privatwirtschaftliche Ziele in Verbindung mit der Sicherung der Arbeitsplätze anzustreben

Erwartungen an die Politik



- Den Föderalismus nutzen und nicht als Hemmschuh betrachten!
 - Real-Politik
 - Verhindern von einseitig hohen und auch schwer nachvollziehbaren Belastungen:
 - Internalisierung der externen Kosten (?)
 - Sicherheit der Lieferkette (✓)
 - Keine Kompromisse, die nicht oder erst später erfüllt werden:
 - Die Maut steigt zwischen 31% und 86%!
- schon zum 01.01.2009
 - Die Harmonisierung von 600 Mio. Euro ist angekündigt
-  **Diese Maßnahme schadet der Industrie und den Logistikunternehmen**
- Die Politik muss zu den Aussagen / Versprechen stehen:
 - Der Bundesverkehrswegeplan steckt immer noch in den Kinderschuhen!
 - Die Zweckbindung der Maut scheint auch vom Tisch zu sein. Neben anderen Bundesländern ist zuletzt Hessen umgefallen!

Erwartungen an die Bevölkerung



Jeder braucht die Logistik, doch keiner will sie haben!

- Jeder von uns möchte die Waren des täglichen Bedarfs jederzeit 6 Tage in der Woche zu günstigen Preisen frisch oder aktuellster Version beziehen können (Bananen, DVD-Player,...)
- Doch keiner will die Logistik auch nur in akzeptabler Entfernung dulden. Wo immer Planungen diskutiert werden, bilden sich sofort Interessengemeinschaften gegen diese Vorhaben.
- In der Metropolregion bieten 1.400 Unternehmen im Logistikumfeld Arbeitsplätze!

Erwartungen an die Bevölkerung



- Die betroffene Bevölkerung bitte ich um Augenmaß, wenn neue Projekte nötig werden, wie z. B.
 - Logistik-Ansiedlungen
 - Anpassung der Elbfahrrinne
 - Anpassung der Elbtiefe in Mittel- und Oberelbe
 - Erweiterung Lkw-Parkplätze

um nur einige Projekte zu nennen, die die Akzeptanz der Bevölkerung brauchen.

Erwartungen an alle Partner der Lieferkette



- Die Bewältigung der vor uns stehenden Herausforderungen zwingt uns,
 - alte Zöpfe abzuschneiden
 - neue Wege zu gehen.
- Die bisher bewährten Rollen in Frage stellen und bereit sein, veränderte Rollen zu übernehmen oder zumindest zu prüfen.
- Lassen Sie uns innovativ sein: Was heute nicht geht, lässt sich vielleicht in einigen Jahren umsetzen!

Erwartungen an alle Partner der Lieferkette



- Gehen wir zum Äußersten: **Reden wir miteinander!**
 - Runder Tisch
 - Logistik-Initiative
- Sehen wir die Verkehrsträger „Bahn + Straße + Binnenwasserstraßen“ nicht als Wettbewerber, sondern als ein Verkehrssystem, das es optimal zu nutzen gilt.

Fazit



- Wir sind gut aufgestellt!
- Aber nicht gut genug, wenn wir die gesamte Lieferkette betrachten.
- Wir müssen die Investitionen von Bund und Ländern einfordern und wir – die wir Partner der Supply Chain sind – müssen uns besser als bisher zusammen organisieren, um das noch nicht genutzte Potenzial unserer Infrastruktur zu nutzen!
- Zurück zum Wiener Kongress:

Es wird etwas passieren,
wenn nichts geschieht!